Ju-Gr

Argumentieren

Wer überzeugen will, muss...

- laut und deutlich Sprechen
- Beispiele haben
- sachlich bleiben
- mehrere Argumente haben
- Zielgruppe
- flüssig sein
- Blickkontakt haben
- Meinung beibehalten
- Leserlich schreiben
- Logisch argumentieren
- Richtig + überzeugend sein

Arten von Belegen

- überprüfbare Fakten oder Tatsachen (Statistiken,Untersuchungen,Beobachtungen)
- heranziehen einer Autorität (Experte,Fachmann,Wissenschaftler,Spezialist)
- Beispiel aus eigenen Beobachtungen und Erfahrungen (nachvollziehbar+exemplarisch)
- Berufung auf allgemein anerkannten Werten und Normen (Gesetze,Grundrechte,Traditionen)
- Herstellen analoge Schlussfolgerungen (Rückschlüsse aus leicht verständlichen Tatsachen oder Ereignissen)

Argumentation zur Helmpflicht

1.Argument

Fahrradfahrern ist mit Helm sicherer als ohne Helm zu fahren. Falls es einen Unfall gibt, ist der Kopf mit dem Helm, der aus Styropor besteht, besser Geschütz als wen man ohne fährt. Die Folgen ohne Helm zu fahren können drastisch sein, man kann zum Beispiel eine Gehirnerschütterung erleiden und Wochen im Krankenhaus bleiben müssen. Außerdem kann ein heftiger Aufprall mit einem Auto, ohne Helm, sogar tödlich sein. Dies ist in der Studie, die die Unfallforschung der Versicherer (UDV) mit dem Institut für Rechtsmedizin München und dem Uniklinikum Münster zu sehen, diese stellten heraus das 95 Prozent aller getöteten Radfahrer keinen Helm getragen haben. Der Leiter der UDV, Siegfried Brockmann geht sogar soweit, dass er behaupten kann das 50 Prozent der getöteten Radfahrer, die an einem Schädel-Hirn-Trauma gestorben sind, mit Helm überlebt hätten.

2.Argument

Mit einem Helm ist man sichtbarer, als ohne, weil dieser wenn er Rücklicht oder Reflexstreifen eine gute Sichtbarkeit für andere Verkehrsteilnehmer darbringt. Dies kann durchaus bei Nacht helfen, um auf einer vielleicht nicht so befahrbare Spur bei Verkehr sichtbar zu sein. Bei dunklen Sachen ist ein Fahrradhelm äußerst praktisch, da der Helm schon von weiter Distanz sichtbar ist und man keine Angst haben muss nicht gesehen zu werden.

Lineare Erörterung Gestern habe ich einen Bericht in den Medien gesehen, wie eine Schule das Projekt gestartet hat jeden Tag Sport zu haben. Davon ausgehend möchte ich im Folgendem überlegen, ob eine tägliche Sportstunde auch an anderen Schulen sinnvoll wäre. Zuerst ist zu sagen, dass viele Schüler sich einen täglichen Sportunterricht wünschen würden, dafür würden auch viele Punkte sprechen. Laut einer Studie der Universität Halle können sich mehr Schüler nach dem Sportunterricht konzentrieren und der Kopf wird leistungsfähiger und freier. Da die Durchblutung gefördert wird. Außerdem können sich die Schüler in dem Fach austoben und sind im praktischen Unterricht weniger aufgedreht. Ich merke selbst, dass ich am Anfang der Sportstunde müde bin und beim Ausführen der Aufgaben immer wacher werde. Dies geschieht aber nicht, wenn ich irgendwelche Matheaufgaben oder Deutschaufsätze schreibe. Der nächste Punkt, der für den täglichen Sportunterricht spricht ist, dass das Gemeinschaftsgefühl der Schüler wächst. Jeden Tag ist man mit Gruppenaufgaben auf einander gestellt und lernt sich zu vertrauen, dies würde selten geschehen, wenn der Sport nur eine Woche ist, weil sich die Parallelklassen meisten sich besser untereinander kennen, als mit der gegnerischen Klasse. Aber durch die Tägliche Sportstunde besteht die Möglichkeit die Anderen besser kennen zu lernen und findet vielleicht neue Freunde, mit denen man sonst nie was zu tun gehabt hätte. Der letzte und wichtigste Aspekt ist, dass es gut für die Gesundheit ist. Viele Jugendliche

From:
https://herr-zimmerer.de/ - **herr-zimmerer.de**

Permanent link:
https://herr-zimmerer.de/doku.php/open:2016-8c:lerner-seiten:ju-gr?rev=1495530358

Last update: **2017/05/23 11:05**